

Lehrstellenprogramm Kohlestandorte („Kooperative Ausbildung an Kohlestandorten“)

Nordrhein-Westfalen

Das Projekt „Kooperative Ausbildung an Kohlestandorten“ wurde von der nordrhein-westfälischen Landesregierung mit finanzieller Unterstützung durch die RAG-Stiftung aufgelegt, um die im Zuge der kohlepolitischen Beschlüsse 2007 erfolgte kurzfristige Reduzierung der Ausbildungskapazitäten zu kompensieren. Das Projekt geht auf eine Initiative der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) zurück. Insgesamt 205 junge Menschen starteten im Februar 2008 im Rahmen des Programms ihre Ausbildung, die im Verbund gemeinsam mit der RAG BILDUNG GmbH in Betrieben der RAG Deutsche Steinkohle durchgeführt wurde.

Aufgrund des guten Verlaufes wird das Programm in 2009 fortgesetzt. Davon profitieren Auszubildende im zweiten Ausbildungsjahr, die noch nicht in Betriebe vermittelt werden konnten, außerdem wurden frei gewordene Ausbildungsplätze nachbesetzt und die Kapazität erhöht. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen fördert das Programm. Darüber hinaus erfolgt erneut eine Unterstützung durch die RAG-Stiftung.

Für das erste und zweite Ausbildungsjahr stellen das Land jeweils 2 Mio. € und die RAG-Stiftung 0,5 Mio. € im ersten sowie 0,3 Mio. € im zweiten Jahr für die Fortführung der Ausbildung der Teilnehmer aus dem ersten Ausbildungsjahr zur Verfügung.

Saarland

Die RAG AG stellt in 2009 letztmalig unter Berücksichtigung der Bergbauplanung Saar 56 Ausbildungsplätze über die RAG BILDUNG Saar zur Verfügung. In 2008 wurden die Kapazitäten von 80 auf 56 Ausbildungsplätze als Auswirkung der kohlepolitischen Vereinbarungen aus 2007 gekürzt. Die Kompensation des Verlustes dieser 24 Ausbildungsplätze im Jahr 2009 ist zentrales Ziel des Projektes. Die einmalige Auflage des Lehrstellenprogramms orientiert sich an den Rahmenbedingungen des Programms NRW. Da aufgrund der Verkürzung der Schulzeit für Abiturienten im Saarland von 13 auf 12 Schuljahre in 2009 zwei Jahrgänge aus den Gymnasien ausscheiden, besteht in diesem Jahr eine ganz besondere Situation, die den Ausbildungsmarkt belastet. Neben eigenen Anstrengungen, die von der Landesregierung z.B. über die Ausweitung der Stellenangebote in den öffentlichen Betrieben und Verwaltungen unternommen werden, wird das Angebot von außerbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen nur für das Ausbildungsjahr 2009/2010 angestrebt.

Die Regierung des Saarlandes und die RAG-Stiftung stellen jeweils 130.000 € zur Finanzierung des Lehrstellenprogramms im ersten Ausbildungsjahr zur Verfügung.